

nicht die gehaltenen großen Verluste einzelner Firmen ausgleichen konnte.

»Eine natürliche Folge war es, daß die Lage des Zwischenhandels, des Sortimentes, infolge der oben geschilderten ungünstigen Verhältnisse, eine besonders schwierige wurde.

»Das Publikum, das durch die allgemeine Verteuerung schon seit einigen Jahren zurückhaltender geworden war, wurde noch kaufunlustiger, und von verschiedenen größeren Sortimenten liefen lebhaft Klagen ein, daß selbst die bisherigen treugebliebenen Bücherliebhaber — die Käufer der wichtigen Neuerscheinungen — sich mehr und mehr zurückzögen. So nimmt es nicht wunder, daß sich eine gewisse Nervosität vieler Inhaber von kleineren und mittlern Geschäften bemächtigt hat, die hier und da versuchten, selbst durch nicht zu billigende Maßnahmen die Kauflust des Publikums neu zu wecken auf die Gefahr hin, dem bisherigen gediegenen Charakter des Buchhandels Abbruch zu tun.

»Alles in allem hat der Buchhandel begründete Ursache, auf bessere Zeiten zu hoffen.«

Im Anschluß an vorstehenden Bericht berührt der Vorsitzende die in dem verfloffenen Jahre mehr denn je in die Erscheinung getretenen Schleuderfälle innerhalb des Vereins, die allerdings weniger bösem Willen, als vielmehr dem Gefühl der Unsicherheit in bezug auf die Handhabung der neuen Rabatt-Bestimmungen entsprangen. Es genügte daher in den meisten Fällen das private Eingreifen des Vorsitzenden.

Besondere Erwähnung findet die Konkurrenz der Warenhäuser, die sich dem Buchhandel von Jahr zu Jahr merklicher fühlbar macht und die für den Sortimentsbuchhändler um so gefährdender erscheint, als auch innerhalb des Buchhandels selbst im verfloffenen Jahre Bestrebungen zutage traten, deren Tendenz, gewisse Zweige völlig zu monopolisieren, offenkundig erschien. Der Vorsitzende berichtet über Schritte, die nach dieser Hinsicht hin eingeleitet wurden.

II. Kassenbericht des Elsaß-Lothr. Buchhändler-Vereins, erstattet von Herrn P. Bomhoff, Sonntag den 13. März 1904.

	Einnahme	Ausgabe
Kassenbestand	290 M 47 ₤	
An Beiträgen gingen ein . . .	190 " — "	
Per Jahresbeitrag an die Verbandsklasse		70 M — ₤
Per diverse Porti, Bestellgeld u.		34 " 57 "
Per Drucksachenrechnung . . .		134 " 70 "
Bleibt in der Kasse		241 " 20 "
	480 M 47 ₤	480 M 47 ₤

III. Vorschläge für die Wahlen im Börsenverein. Bezüglich der Vorschläge des Wahlausschusses gibt die Versammlung dem Vorstand die Ermächtigung, selbständig zu entscheiden.

IV. Besprechung über den Kundenrabatt. Es entspinnt sich über die Frage des Kundenrabatts eine lebhaft Debatt, aus der hervorgeht, daß die Einführung der neuen Verkaufsbestimmungen mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen hatte. Die Bestimmungen werden nochmals folgendermaßen festgelegt:

§ 1. Auf Zeitschriften, Schulbücher im Einzelverkauf und Lehrmittel, sowie auf alle Verkäufe bis zum Gesamtbetrage von zehn Mark darf keinerlei Skonto gewährt werden, weder bei Barzahlung noch bei Bezug in Rechnung.

Börsenblatt für den deutschen Buchhandel. 71. Jahrgang.

§ 2. Bei Verkäufen, die nicht unter § 1 fallen, darf bei Barzahlung ein Skonto von 2% gewährt werden. An Behörden können 5% gewährt werden.

Als Ergänzung zu obigem wird ferner auf Antrag des Mitglieds Fuchs (Zabern) folgende Bestimmung in die Satzungen des Vereins neu aufgenommen:

»Die elsass-lothring. Verleger dürfen bei direkter Lieferung von Schulbüchern an Behörden mit nicht mehr als 5% Rabattsatz liefern.«

Was den an die Universitäts-Bibliothek und die Universitäts-Institute zu Straßburg noch immer zu gewährenden Ausnahme-Rabatt von 10% anbetrifft, so wird ein Beschluß hierüber vertagt. Es soll abgewartet werden, wie sich die Stellungnahme des Akademischen Schutzvereins dem deutschen Buchhandel gegenüber gestalten wird. Eine außerordentliche Generalversammlung, die sich mit diesen Ausnahmebestimmungen beschäftigen soll, ist bis 1. Juli 1904 zu berufen.

V. Anträge aus der Versammlung. Es liegen drei Anträge der Firma Schlesier & Schweikhardt (Straßburg) vor. 1. Reorganisation des Kassenwesens. Es wird festgestellt, daß sämtliche Mitglieder ihre Beiträge bis zum Schluß des Kalenderjahres zu entrichten haben. Von den säumigen Mitgliedern ist der Vereinsbeitrag am 15. Januar durch Postnachnahme zu erheben, nachdem eine Mahnung anfangs Januar vorausgegangen ist. 2. Gründung einer Ortsgruppe Straßburg. Die anwesenden Straßburger Mitglieder stimmen der Gründung einer Ortsgruppe Straßburg zur Wahrung lokaler Interessen zu. Eine diesbezügliche Besprechung wird auf Montag den 21. März anberaumt. 3. Stellungnahme des Vereins Werken gegenüber, die im Selbstverlag erscheinen. Eine Besprechung dieses Punktes wird zunächst an die zu gründende Ortsgruppe Straßburg überwiesen.

VI. Neuwahl des Vorstandes. Der bisherige Vorstand wird durch geheime Wahl wiedergewählt.

Der Vorstand:

Ludolf Beust, Vorsitzender. W. Heinrich, Schriftführer.
P. Bomhoff, Schatzmeister.
J. Bolze in Gebweiler. P. Ewen in Metz.

Kleine Mitteilungen.

Geheimmittel. — Der Verein Deutscher Steindruckereibesitzer hat mit Rücksicht darauf, daß die am 1. Januar 1904 in Kraft getretenen Vorschriften über den Verkehr mit Geheimmitteln auch auf das Steindruckgewerbe einen großen schädigenden Einfluß ausüben, eine Eingabe an den Bundesrat gerichtet mit folgendem Wortlaut: »Es wolle erlaubt werden, daß die auf die Liste gesetzten Geheimmittel, deren Verkauf nicht verboten ist, durch einwandfreie Drucksachen aller Art dem Publikum bekannt gemacht werden dürfen. Es wolle ferner sobald als möglich dahin gewirkt werden, daß das Reichsgesundheitsamt diejenigen Grundsätze festlegt und der breiten Öffentlichkeit bekannt gibt, nach welchen diejenigen Geheimmittel auf die Liste gesetzt werden, welche den Vorschriften über den Verkehr mit Geheimmitteln und ähnlichen Arzneimitteln unterworfen werden.« Da in dieser Angelegenheit schon mehrfach Petitionen eingereicht sind, so steht zu erwarten, daß die mehrere Gewerbezweige empfindlich schädigenden Vorschriften nach Möglichkeit gemildert werden. (Papier-Zeitung.)

Bibliothekerversammlung 1904. — Die diesjährige Bibliothekerversammlung wird, wie schon in Nr. 19 d. Bl. mitgeteilt worden ist, in der Pfingstwoche in Stuttgart stattfinden. Die Zeiteinteilung ist nach dem »Zentralblatt für Bibliothekswesen«, vorbehaltlich der weiteren Feststellung der Einzelheiten, folgende: Dienstag den 24. Mai abends Begrüßungsversammlung; Mittwoch und Donnerstag den 25. und 26. Mai Verhandlungen, einschließlich der ordentlichen Hauptversammlung des Vereins, sowie Besichtigung der Landesbibliothek und anderer Stuttgarter Bibliotheken; Freitag den 27. Mai Ausflug nach

